

Die Studierenden der JLU Gießen stehen gegen Rechts! Gießener raus aus dem Netzwerk Wissenschaftsfreiheit!

Antrag an

Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen

Otto-Behagel-Straße 25 D

35394 Gießen

Antragstellend:

Juso-Hochschulgruppe Gießen

Grünberger Straße 140

35394 Gießen

Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen möge beschließen:

- 1 Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen verabschiedet nachstehende
- 2 Resolution, welche alsbald vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit des AStA veröffentlicht und an die
- 3 betreffenden Personen versendet wird:

Resolutionstext:

- 4 Am 20. Januar 2024 versammelten sich, getragen von einem nie dagewesenen breiten
- 5 gesellschaftlichen Bündnis über 12.000¹, die Veranstaltenden sprechen von über 15.000²,
- 6 Demonstrierende in Gießen, um sich gegen rechtsextreme Umsturzphantasien zu positionieren. Anlass
- 7 hierfür waren die kurz zuvor veröffentlichten Recherchen des Netzwerkes Correctiv zu einem
- 8 rechtsextremen Treffens, auf dem Umsturz- und Deportationsphantasien geplant wurden.³
- 9 Teilnehmer dieses Treffens war, neben anderen, der Jurist Ulrich Vosgerau, der aktuell an der
- 10 Universität zu Köln arbeitet.⁴ Diese Person ist Mitglied Nummer 699 des „Netzwerkes

¹ Kays Al-Khanak (2024): 12.000 Menschen bei Demo gegen Rechts in Gießen - viermal so viele wie erwartet. In: Gießener Allgemeine. Online abrufbar unter: <https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/rechts-erwartet-giessen-wehrt-sich-mehr-als-3000-menschen-bei-demo-gegen-92785686.html> [21.01.2024].

² Fridays for Future Gießen und Omas Gegen Rechts Gießen (2024) In: Instagram. Online abrufbar unter: https://www.instagram.com/reel/C2XyyNStBdE/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=MzRIODBiNWFIZA== [21.01.2024].

³ Correctiv (2024): Geheimplan gegen Deutschland. Online abrufbar unter: <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/> [21.01.2024].

⁴ AStA der Universität zu Köln (2024): Statement zur Recherche von correctiv. In: Instagram. Online abrufbar unter: https://www.instagram.com/p/C2AMTNAN9mN/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=MzRIODBiNWFIZA== [21.01.2024].

11 Wissenschaftsfreiheit“.⁵ Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen fordert nach
12 Bekanntwerden der Beteiligung eines der Mitglieder des „Netzwerkes Wissenschaftsfreiheit“ am
13 rechtsextremen Umsturzplanungstreffen der AfD in Potsdam am 25.11.23 die folgenden Mitglieder
14 der Universität Gießen zum sofortigen Verlassen des Netzwerkes sowie zu der Verurteilung des
15 Verhaltens des Netzwerkes und des betreffenden Mitglieds und zu einer deutlichen, öffentlichen
16 Distanzierung hiervon auf:

17 Prof. Dr. Britta Bannenberg (FB 02; Professorin für Kriminologie),

18 Prof. Dr. Wolfgang Bock (FB 02; Mitarbeiter an der Professur für Öffentliches Recht Prof. Dr. B.
19 Schöndorf-Haubold),

20 Prof. Dr. Barbara Holland-Cunz (FB 03; Professorin im Ruhestand für Gender Studies),

21 Prof. Dr. Ulrich Mosel (FB 07; Professor Emeritus für theoretische Physik),

22 Prof. Dr. Wolfgang Sander (FB 03; Professor im Ruhestand für Didaktik der
23 Gesellschaftswissenschaften),

24 Prof. Dr. Anja Voeste (FB 05; Professorin für Historische Sprachwissenschaft/ Sprachgeschichte
25 des Deutschen) und

26 Dr. Dennis Kaltwasser (FB 05; Mitarbeiter der Professur für Germanistische
27 Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Sprachverwendung).⁶

28 Das Netzwerk Wissenschaftsfreiheit hat sich bisher nicht zu den rechtsextremistischen Umtrieben
29 ihres Mitglieds Ulrich Vosgerau geäußert. Im Gegenteil: Nach dem Bekanntwerden der Teilnahme
30 Vosgeraus am Umsturztreffen am 10. Januar 2024⁷ veröffentlichte das Netzwerk, welches meistens in
31 unter fünf Tagen auf Vorfälle reagiert, am 16.01.2024 eine Pressemitteilung zu einem völlig anderen
32 Thema.⁸

33 Das Netzwerk agiert seit 2021 im Namen der „verfassungsrechtlich verbürgte[n] Freiheit von
34 Forschung und Lehre“ und hat sich selbst zum Bollwerk gegen „ideologischen Aktivismus“ und
35 Druckausübung durch Debatten erklärt.⁹ Wenn das Netzwerk sogenannte „Angriffe auf die
36 Wissenschaftsfreiheit“ identifiziert, schreckt es nicht davor zurück angebliche Feind:innen der
37 Wissenschaftsfreiheit zu denunzieren und ihre Namen öffentlich zu machen und ihre
38 gesellschaftspolitischen Engagements, beispielsweise für queeres Leben oder gegen Rechts zu
39 verunglimpfen.¹⁰ Dass das Netzwerk demokratische Diskurse nicht aushalten kann, ist bezeichnend, da
40 Wissenschaftsfreiheit auch den Diskurs über unbequeme Themen einbezieht. Wer das nicht aushält,

⁵ Netzwerk Wissenschaftsfreiheit (2024) Über Uns. Mitglieder. Online abrufbar unter: <https://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de/ueber-uns/mitglieder/> [21.01.2024].

⁶ Netzwerk Wissenschaftsfreiheit (2024) Über Uns. Mitglieder. Online abrufbar unter: <https://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de/ueber-uns/mitglieder/> [21.01.2024].

⁷ Correctiv (2024): Geheimplan gegen Deutschland. Online abrufbar unter: <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/> [21.01.2024].

⁸ Netzwerk Wissenschaftsfreiheit (2024): Pressemitteilungen. Online abrufbar unter: <https://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de/presse/pressemitteilungen/> [21.01.2024].

⁹ Netzwerk Wissenschaftsfreiheit (2024): Über uns. Manifest. Online abrufbar unter: <https://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de/ueber-uns/manifest/> [21.01.2024].

¹⁰ Netzwerk Wissenschaftsfreiheit (2024): Dokumentation. Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum. <https://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de/dokumentation/> [21.01.2024].

41 setzt sich nicht für Wissenschaftsfreiheit ein, sondern sucht verzweifelt nach Legitimierungsstrukturen
42 für das eigene, konservative Denken. Dies allein sollte jedes Universitätsmitglied davon abhalten,
43 einem solchen Netzwerk beizutreten.

44 Die JLU Gießen rühmt sich mit ihrem internationalen Profil, hat aktuell 3.100 Studierende, die nicht
45 aus Deutschland kommen.¹¹ Dies entspricht 12% aller Studierenden. Auch im Lehrkörper, in der
46 administrativen und wissenschaftlichen Mitarbeit ist die Universität zurecht stolz auf ihre
47 Internationalität. All dies soll durch das rechtsextreme Potsdamer Treffen unterbunden werden. Nicht-
48 Deutsche sollen massenweise, auch gewaltsam, abgeschoben werden. Über 25 Millionen Menschen
49 wären betroffen.¹² Ohne internationale Universitätsmitglieder würde unsere Universität nicht
50 funktionieren und in sich zusammenfallen. Zudem unterstützt die Universität Gießen öffentlich die
51 Proteste gegen Rechtsextremismus und die AfD (siehe Anhang).

52 Die benannten Mitglieder der Universität Gießen sind Mitglieder einer Uni, die stolz auf ihren
53 Internationalismus ist. Gleichzeitig sind sie jedoch Mitglied in einem reaktionären Netzwerks, dass sich
54 von rechtsextremen Umtrieben seines Mitglieds nicht distanzieren will.

55 Als Promovierte, größtenteils habilitierte, und profilierte Wissenschaftler:innen, die eine nicht zu
56 unterschätzende Stellung und damit einhergehende Verantwortung innerhalb der Universität aber
57 auch in der Gesellschaft einnehmen.

58 Wir, das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen als Vertretung aller
59 Studierenden der Universität, fordern die Gießener (Noch-)Mitglieder des Netzwerkes
60 Wissenschaftsfreiheit zu größtmöglicher Distanz auf:

61 Verlassen Sie das Netzwerk Wissenschaftsfreiheit, welches offensichtlich keine ausreichende
62 Distanz zu rechtsextremen Umtrieben herstellen kann und will!

63 Distanzieren Sie sich öffentlich und deutlich von den rechtsextremen Bestrebungen ihres Co-
64 Mitglieds im Netzwerk!

65 Distanzieren Sie sich öffentlich und deutlich vom Umgang des Netzwerks mit dem Fall
66 Vosgerau!

67 Bekennen Sie sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und der Vielfalt, Diversität
68 und Internationalität „Ihrer“ Universität Gießen!

69 Auch wenn wir inhaltlich nicht hinter dem Netzwerk und seinen Zielen stehen, haben wir akzeptiert,
70 dass es Mitglieder der Universität gibt, die die dortigen Ansichten teilen. Nun ist allerdings mehr als
71 eine rote Linie überschritten. Wer neofaschistische Ansichten in seinem Netzwerk akzeptiert, hat den
72 Boden des Demokratischen längst verlassen.

¹¹ Justus-Liebig-Universität Gießen (2024): Internationales. Online abrufbar unter: <https://www.uni-giessen.de/de/ueber-uns/ilu/zahlen> [21.01.2024].

¹² Mueller-Töwe, Johannes (2024): Sie haben es immer gesagt und keiner wollte es glauben. In: T-Online. Online abrufbar unter: https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100316360/afd-und-ihre-freunde-der-grosse-abschiebeplan.html [21.01.2024].



73

13